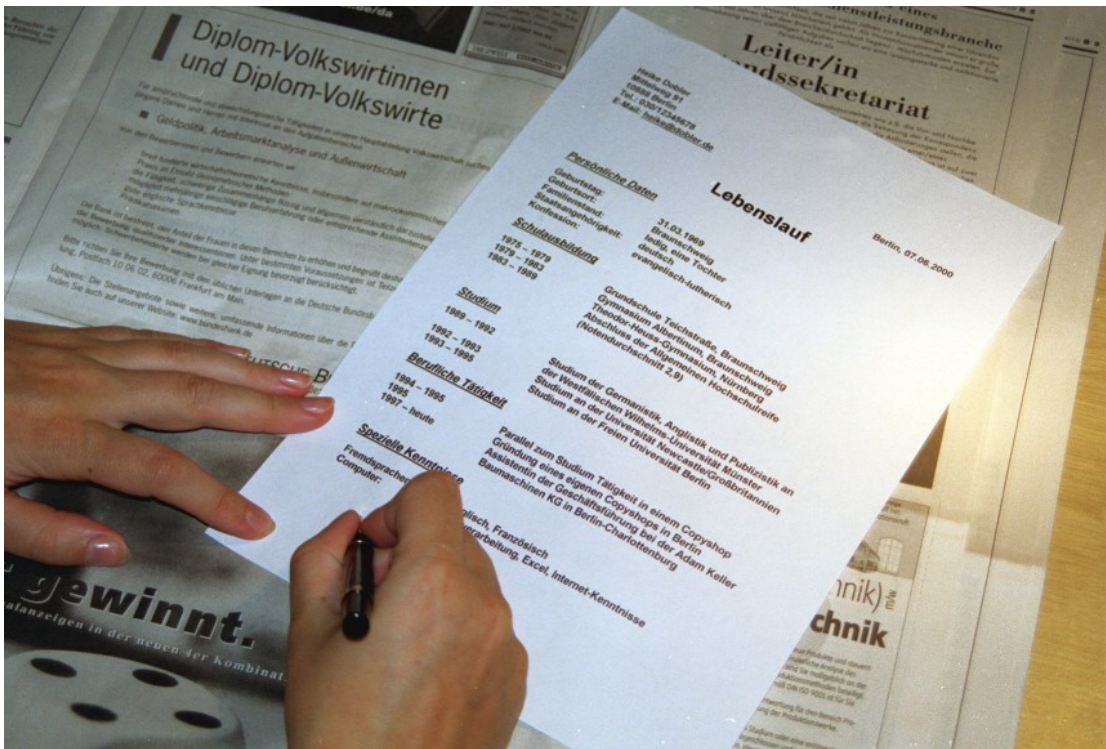




# Higher German



## Reading Pack Employability

curriculum for excellence



# Carrick Academy Higher German Employability

## Schule und Job sind vereinbar

### JUNGE MENSCHEN ARBEITEN NICHT NUR FÜRS TASCHENGELD

Sabrina, 18, ist Schülerin in Wien. Jeden Samstag jobbt sie bei der Bekleidungskette H&M, meist steht sie an der Kasse. „Ich möchte meine Eltern entlasten“, erzählt sie. „und außerdem kann ich mir so mein Auto finanzieren.“ Auch Ritz und Manuel arbeiten jeden Samstag: Manuel an der Kasse beim Möbel-haus IKEA und Ritz als Hausdiener im Wiener Hotel Austria. Ritz möchte damit vor allem Erfahrung im Berufsleben sammeln. Die beiden ebenso wie ihre Mitschülerin streben nicht nur die finanzielle Unabhängigkeit von ihren Eltern an. Da sie alle Geschwister haben, wollen sie auch ihren Eltern nicht mehr als unbedingt nötig auf der Tasche liegen. Rund 300 Euro verdienen die Schüler/innen pro Monat. Als Belastung empfinden sie ihre Jobs kaum, nur in den Prüfungszeiten kann es dann schon mal schwierig sein, Job und Schule unter einen Hut zu bekommen.

Laut Studie ist der Hauptgrund für das Arbeiten neben dem Unterricht meist der Wunsch nach einem eigenen Konto und einer gewissen Unabhängigkeit vom Elternhaus. Häufig geht es nicht nur darum, sich ein paar schöne Sachen kaufen zu können. Es ist nicht nur der Konsumdruck, der auf den Jugendlichen lastet, einige müssen ihre Familien unterstützen oder das Schulgeld selbst bezahlen.

In den meisten Fällen hat der Nebenjob kaum einen Zusammenhang mit den Lerninhalten. Er bietet aber Erfahrung und Einblick in die Arbeitswelt. „Das ist ein positiver Aspekt, aber es muss dringend untersucht werden, inwieweit die Nebenjobs zum Lebensunterhalt nötig sind. Sollten die Ergebnisse alarmierend sein, so muss darauf entsprechend reagiert werden“, erläutert Susanne Schaberl, Bildungsexpertin der Arbeitskammer Wien.



**Carrick Academy  
Higher German  
Employability**

**Schule und Job sind vereinbar**

**JUNGE MENSCHEN ARBEITEN NICHT NUR FÜRS TASCHENGELD**

**Übung 1**

Answer in English.

1. Why does Sabrina work at H&M every Saturday? Mention **two** things.
2. What benefits do Ritz and Manuel think come from working?
3. Why are siblings mentioned?
4. Why is working sometimes difficult?
5. Apart from consumer pressure, what other reasons are given for young people working?
6. What must be researched?
7. Who is Susanne Scarbel?

**Übung 2**

Form the text, find the German for:

- |                      |                      |
|----------------------|----------------------|
| a. a chain (company) | j. wish              |
| b. on the till       | k. bank account      |
| c. to unburden       | l. independence      |
| d. moreover          | m. young people      |
| e. experience        | n. to support        |
| f. siblings          | o. to pay            |
| g. to live off       | p. in most cases     |
| h. to earn           | q. part-time job     |
| i. work (n)          | r. the world of work |

**Übung 3**

Translate the underlined section „Laut Studie ist...Elternhaus“.

**Übung 4**

Is the author for or against working part-time while studying? Justify your answer with evidence from the text.

**Übung 5**

Und du? Hast du einen Nebenjob? Wie finanzierst du dir dein Leben? Wofür gibst du dein Geld aus? Worauf sparst du?

**Schreibe 120-150 Wörter zu diesen Fragen!**

# **Carrick Academy Higher German Arbeitsmarktfähigkeit**

## **1. Mai – Tag der Arbeit**

Am 1. Mai 1886 traten rund 400.000 Beschäftigte in den USA in den Streik. Ihr Ziel war der Achtstundentag. Der Grund für die Terminwahl war folgender: Der 1. Mai galt in den USA traditionell als „Moving day“, als Stichtag für den Abschluss oder die Aufhebung von Verträgen, häufig verbunden mit Arbeitsplatz- und Wohnungswechsel. Die Regelarbeitszeit von acht Stunden sollte in die neuen Verträge aufgenommen werden, was aber nur teilweise gelang. In Chicago kam es zu Streiks und Demonstrationen. Die Gewalt auf beiden Seiten eskalierte, als eine Bombe fiel. Es gab viele Tote und Hunderte Verletzte.

1889 machte der Gründungskongress der Zweiten Internationalen in Paris den 1. Mai zum Gedenken an diese Opfer zum weltweiten Tag der Arbeiterbewegung. Sein Symbol ist die rote Nelke. Gerade in Zeiten, in denen Transparente oder Fahnen verboten waren, diente die rote Nelke als Erkennungszeichen.

In Deutschland hat der 1. Mai eine wechselhafte Geschichte. Bereits seit Langem ist er ein gesetzlicher Feiertag. Die Gewerkschaften heute nutzen den 1. Mai zu Großveranstaltungen und Demonstrationen. „Gute Arbeit, sichere Rente, soziales Europa, aktiver Staat“ lautet die Forderung. Knapp eine halbe Million Menschen nimmt jährlich an den Kundgebungen teil.

### **Gewerkschaften in Deutschland**

Der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) ist die größte Dachorganisation von Einzelgewerkschaften in Deutschland. Zum DGB gehören acht Mitgliedsgewerkschaften mit insgesamt über sechs Millionen Gewerkschafter(innen). Diese acht Gewerkschaften decken alle Branchen und Wirtschaftsbereiche in Deutschland ab.



**Carrick Academy**  
**Higher German**  
**Arbeitsmarktfähigkeit**

**1. Mai – Tag der Arbeit**

**Übung 1**

Read the text. Find the German for the following vocabulary:

- |              |                 |
|--------------|-----------------|
| a. employees | g. history      |
| b. strike    | h. bank holiday |
| c. contracts | i. pension      |
| d. violence  | j. people       |
| e. injured   | k. trade unions |
| f. victims   | l. economy      |

**Übung 2**

Find the infinitives of the following imperfect verbs:

- |           |       |
|-----------|-------|
| a. traten | _____ |
| b. war    | _____ |
| c. gelang | _____ |
| d. kam    | _____ |
| e. fiel   | _____ |
| f. gab    | _____ |
| g. machte | _____ |

**Übung 3**

What do the following numbers represent in the text:

- |            |                   |
|------------|-------------------|
| a. 400,000 | d. half a million |
| b. 8       | e. 6 million      |
| c. 1889    | f. 8              |

**Übung 4**

In German, lots of words are made up from two or more nouns being combined,  
e.g. Arbeitstag - working day

What do you think the following words mean? Use a dictionary to help. Remember it's the second word that takes the gender.

- |                       |                            |
|-----------------------|----------------------------|
| a. Arbeitnehmer       | h. Schularbeit             |
| b. Arbeitgeber        | i. Hausarbeit              |
| c. Arbeitsplatz       | j. Terminwahl              |
| d. Arbeitsbedienungen | k. Arbeiterbewegung        |
| e. Arbeitsstelle      | l. Feiertag                |
| f. Arbeitspraktikum   | m. Mitgliedsgewerkschaften |
| g. Achtstundentag     | n. Wirtschaftsbereiche     |

# Carrick Academy Higher German Employability

## Fürs Praktikum auf Weltreise

Die Welt sehen und gleichzeitig an der Karriere feilen? Kein Problem! Mit dem Praktikumsprogramm von MLP und Junge Karriere bringen Studierende beruflichen Ehrgeiz und Reiselust unter einen Hut.

Join the best - so lautet das ehrgeizige Motto, unter dem sich Hochschüler aller Fachrichtungen für eine von 14 Praktikumsstellen rund um den Globus bewerben können. Das Programm läuft bereits im fünften Jahr. Ob als Jurist in Chicago, als Chemiker in Singapur oder als Wirtschaftswissenschaftler in Warschau: Die Teilnehmer erwarten anspruchsvolle Aufgaben in führenden Unternehmen. Je nach Vereinbarung dauert der Auslandsaufenthalt zwischen zwei und sechs Monaten. Dazu schnürt MLP ein Rundum-sorglos-Paket. Der Finanzberater zahlt Flug, Unterkunft und Versicherung und stellt den Nachwuchstalenten eine Kreditkarte zur Verfügung.

Allein im vergangenen Jahr beteiligten sich rund 3400 Studierende am Wettbewerb um Praktikumsplätze in internationalen Metropolen. Bewerbungsschluss für einen Auslandsaufenthalt im Jahr 2014 ist der 9. November 2013.



Teilnehmen können alle deutschsprachigen Studenten ab dem dritten Semester sowie Absolventen, Referendare und Doktoranden. Sie sollten mindestens ein erfolgreiches Praktikum absolviert haben.

Voraussetzung ist außerdem ein Abiturdurchschnitt von 2,5 oder besser. Ein Online-Bewerberfragebogen lässt sich im Internet unter [www.jointhebest.info](http://www.jointhebest.info) abrufen. Wer auf Nummer sicher gehen will, kann sich übrigens von erfahrenen MLP-Beratern unter die Arme greifen lassen. Beim Bewerbungsscoaching analysieren Professionals die Unterlagen der Teilnehmer. Angeboten wird auch ein Training für das finale Assessment-Center.

Selbst für Studierende, die es nicht unter die ersten 14 schaffen, lohnt sich die Kandidatur. Wer in die letzte Runde kommt, hat die Chance auf einen von mehr als 100 Praktikumsplätzen in ganz Deutschland. Ein weiterer Bonus für Nachwuchstalente: Sie werden in das Join-the-best-Karrierenetzwerk aufgenommen und regelmäßig über interessante Jobangebote oder Veranstaltungen informiert.

Bewerbung: So kommen Sie gut an - per Mausklick zum Traumpraktikum: Anmeldungen für das Join-the-best-Stipendium 2014 sind ausschließlich online unter [www.jointhebest.info](http://www.jointhebest.info) möglich. Noch bis zum 9. November 2013 können Kandidaten hier ihre Unterlagen hinterlegen. Abgefragt werden zum Beispiel Informationen zu Studienfächern, Praktika sowie Sprach- und Computerkenntnissen. Wer die erste Hürde genommen hat, wird am 28. oder 29. November 2013 zu einem Assessment-

Center in einer MLP-Geschäftsstelle vor Ort eingeladen. Dort erwartet die Bewerber ein Sprach- und Zahlenlogiktest. Darüber hinaus stellen sie ihre Fähigkeiten in Gruppenübungen und einer Selbstpräsentation unter Beweis. Am 15. und 16. Januar 2009 findet in der MLP-Zentrale in Wiesloch das finale Assessment-Center statt. Für die 14 erfolgreichen Kandidaten heißt es anschließend: Ab ins Ausland!  
[www.jointhebest.info](http://www.jointhebest.info)



# Carrick Academy

## Higher German

### Employability

## Fürs Praktikum auf Weltreise

### Übung 1

Read the text. Find the German for the following vocabulary:

- |                                      |                           |
|--------------------------------------|---------------------------|
| a. a trip around the world           | i. promising young talent |
| b. ambition                          | j. job offer              |
| c. fondness of travelling            | k. events                 |
| d. a spell abroad                    | l. application            |
| e. students                          | m. dream work placement   |
| f. competition                       | n. skills                 |
| g. closing date of application       | o. abroad                 |
| h. average grade in the leaving exam |                           |

### Übung 2

Translate the underlined section into English.

### Übung 3

Answer the following questions in English.

- What does the opening sentence ask you?

#### Read paragraph two

- How long do these spells abroad last?
- What is paid for by the financial advisor? Mention at least two things.

#### Read paragraph three

- What did 3,400 students do last year?
- Who can apply for these work placements?

#### Read from paragraph five to the end

- Why is it worth applying even if you do not make it into the top 14? Mention two things.
- What information is to be provided to get past the first hurdle?
- What will happen if you make it to the assessment centre?

### Übung 4

You have been invited to a **Vorstellungsgespräch** for the chance to go work abroad. Prepare the following questions for your interview.

- |  |                                  |
|--|----------------------------------|
| a. Wie heißen Sie?                           | d. Welche Fähigkeiten haben Sie? |
| b. Wann wurden Sie geboren?                  | e. Was lernen sie in der Schule? |
| c. Was sind ihre persönlichen Eigenschaften? | f. Warum sollen wir Sie wählen?  |

### Übung 5

What type of text is this article? Justify your answer using evidence from the text. What features are associated with this type of text?



# Carrick Academy Higher German Employability

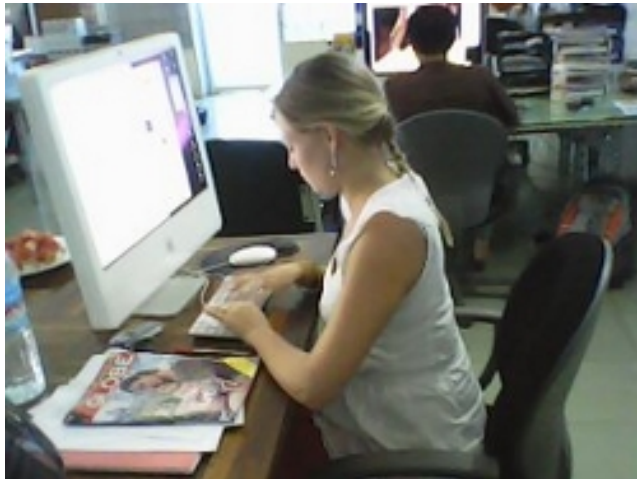
## Arbeitspraktikum in Deutschland

**Die Gesamtschule Carrick Academy bietet ihren Schülern die Möglichkeit, ein Arbeitspraktikum in Deutschland zu machen. Hier berichtet Cheryl Smith von ihrer Erfahrung bei der Tageszeitung „Bild“.**

Wie ich es auf meiner Wunschliste angegeben hatte, wurde es mir ermöglicht, bei der weltweit bekannten Zeitung „Die Bild“ zu arbeiten.

...Montagsmorgen ... Arbeitsbeginn 9 Uhr ...

Ich hatte Glück. Eine Bekannte meiner Gastfamilie arbeitete auch dort und hatte die gleichen Arbeitszeiten wie ich. Sie konnte mich also mitnehmen und so blieb mir das U-Bahn-Fahren erspart.



In dem riesigen Gebäudekomplex der Zeitung angekommen, zeigte mir Kirsten die wichtigsten Räume: eine billige Kantine, den kleinen Supermarkt, das Internetcafé. Danach erhielt ich eine Karte, die es mir ermöglichte, zu bezahlen oder ins Gebäude zu kommen.

Als nächstes wurde ich von der Chefin der kleinen Verwaltungsabteilung über meine Arbeitszeiten (9-13 Uhr und 14-17 Uhr), die Kleiderordnung (keine Jeans oder Turnschuhe), und meine hauptsächlichen Beschäftigungsfelder informiert. Schon jetzt bemerkte ich, dass meine Arbeit leider sehr wenig mit der Produktion einer Zeitung zu tun hatte. Meine Arbeit des ersten Tages bestand darin, kleine Aufgaben für die Chefin zu erfüllen. Als ich wieder daheim war, war ich von meiner Arbeit ziemlich enttäuscht.

Am zweiten Tag erwartete mich nichts Neues. Die Aufgaben waren ähnlich und auch nach diesem Tag taten mir die Füße weh.

Am Mittwochnachmittag dann wurde mir erklärt, wie ich den Kopierer zu verwenden hatte, und ich durfte die Unterlagen einer Powerpoint-Präsentation zusammenfügen, die erste Arbeit, die mir Spaß machte.

Am Donnerstag war ich sehr überrascht. Endlich hatten sie etwas mehr Zeit für mich. Eine junge Frau erklärte mir den Aufbau der Zeitung. Zudem hatte ich selbst die Gelegenheit, einen kleinen Anzeigentext abzutippen.

Am Freitag setzte ich meine Arbeit der ersten Tage fort. Außer Zeitschriften sortieren war leider nichts Neues angesagt.

Die neue Woche begann mit dem Transportieren von Zeitungen und mit dem Verteilen von Briefumschlägen. Doch war dieser Tag nicht so eintönig, wie der Beginn der letzten Woche, denn ich hatte Gesellschaft bekommen: eine sehr nette Praktikantin in meinem Alter, die mich bei der Ausführung meiner Arbeitsaufträge begleiten durfte.

Am nächsten Tag sortierte ich verschiedene Ordner und unterstützte die andere Praktikantin beim Kopieren. Am Donnerstag und am Freitag arbeitete ich nur den halben Tag und machte nichts Neues. Am Freitagmittag überreichte mir Kirsten ein kleines Dankeschön: eine kleine Standuhr. Das war mein letzter Arbeitstag.

**Carrick Academy**  
**Higher German**  
**Employability**

**Arbeitspraktikum in Deutschland**

**Übung 1**

Answer the following questions in English:

1. Why was Cheryl lucky?
2. Of which three things did her boss inform her?
3. Why was she disappointed on her first day?
4. What did she complain about on the second day?
5. Complete the table with the duties she had to complete for the rest of the week.

Day	Tasks
Mittwoch	
Donnerstag	
Freitag	

6. Why was she happier the next week? Mention at least two things.
7. What did she like about the final Friday?
8. What happened on her last day?
9. Do you think Cheryl enjoyed her work experience? Use evidence from the text to justify your answer.

**Übung 2**

Find the German for:

- |                     |                      |
|---------------------|----------------------|
| a. possibility      | g. hours of work     |
| b. experience       | h. dress code        |
| c. wish list        | i. to complete tasks |
| d. to make possible | j. opportunity       |
| e. I was lucky      | k. monotonous        |
| f. host family      | l. company / society |

**Übung 3**

Translate the underlined section into English.

**Übung 4**

Und du? Hast du schon ein Arbeitspraktikum gemacht? Wo hast du gearbeitet? Welche Aufgaben musstest du erfüllen? Hast du davon profitiert? Hast du dich mit deinen Kollegen gut verstanden? Hat es dir gefallen?

**Schreibe 120-150 Wörter zu diesen Fragen!**

**Carrick Academy  
Higher German  
Employability**

**Bewerbungsbrief**

Mag. Julia Müller  
Fürstendamm 18  
5020 Salzburg  
Tel: (+43) 662-874455

XYZ AG  
Personalabteilung  
Herrn Heinz Maier  
Hauptstraße 65  
5020 Salzburg

Salzburg, 20. April 2015

Bewerbung auf Ihre Anzeige „Junge Systementwickler gesucht“

Sehr geehrter Herr Maler,

in den „Salzburger Nachrichten“ las ich, dass Sie eine junge Systementwicklerin mit der Aufgabe einstellen wollen, Systeme zur laufende Anpassung des internen Großrechners an die Bedürfnisse der Marketing-Spezialisten zu entwickeln. Ich bewerbe mich bei Ihnen, weil ich glaube, die dafür notwendigen Voraussetzungen mitzubringen.

Nach dem Abitur studierte ich an der Universität Salzburg Informatik. Ich lernte in den ersten vier Semestern die Grundlagen des Programmierens. Anschließend verbrachte ich zwei äußerst interessante Auslandssemester an der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich, wo ich eine Vorliebe für kreative Systementwicklung entwickelte. Nach Salzburg zurückgekehrt, schloss ich mein Informatikstudium mit dem Diplomthema „Die Probleme der Bedarfsabklärung bei Systemanpassungen“ ab.

Meine ersten Praxiserfahrungen sammelte ich während eines zweijährigen Praktikums als Programmiererin in der Firma ASP AG in Innsbruck. Nach dem Praktikum blieb ich weiterhin in dieser Firma als teilzeitangestellte Programmiererin tätig. Zur Zeit gehört es zu meinen Aufgaben, Kundenwünsche im Bereich Textverarbeitung praxisnah zu realisieren.

Ich bewerbe mich, um meine Vorliebe für Systementwicklung beruflich umzusetzen. Deshalb würde ich gerne im Bereich Systementwicklung in einem bedeutenden Unternehmen wie Ihrem selbstständig arbeiten.

Über Ihre Einladung zu einem Vorstellungsgespräch würde ich mich freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Anlagen:

- 1 tabellarischer Lebenslauf
- 3 Kopien von Arbeitszeugnissen
- 1 Kopie des Diplomzeugnisses

**Carrick Academy  
Higher German  
Employability**

**Bewerbungsbrief**

**Übung 1**

Answer the following questions in English.

1. Which job had been advertised?
2. Where did Craig find the job advert?
3. What is said about Craig's education? Mention as much detail as you can.
4. What was the topic of his dissertation?
5. What would he like to happen?
6. What has Craig included with his letter of application?

**Übung 2**

Translate the underlined section into English.

**Übung 3**

Find the German for the following vocabulary:

- |                        |                    |
|------------------------|--------------------|
| a. job advert          | h. semester abroad |
| b. to employ           | i. preference      |
| c. needs               | j. to develop      |
| d. necessary           | k. work experience |
| e. requirements        | l. active          |
| f. foundation / basics | m. company         |
| g. subsequently        | n. enclosed        |

**Übung 4**

You see this advert for a job and wish to apply. Write a letter of application and express your interest.

**Deutsche Jugendherberge Bayrischer Wald**

Brennesstr. 23  
94252 Bayerisch Eisenstein

sucht vom Ende Mai bis Ende August, begeisterte, kontaktfreudige junge Leute als Mitarbeiter/-innen an der Rezeption der Jugendherberge mit guten Deutsch- und Englischkenntnissen.

Sie sollten gut mit Gästen und Besuchern umgehen können und gut organisieren können. Mithilfe im Haushalt auch notwendig!

Sie können uns unter [info@djhbayrischerwald.de](mailto:info@djhbayrischerwald.de) für weitere Information kontaktieren, oder uns Ihre Bewerbung schicken.

**Übung 5**

You have been invited to interview. Prepare the following questions for the big day.

- Was wissen Sie über unser Unternehmen?
- Warum sind Sie für uns der richtige Kandidat?
- Was sind ihre Gehaltsvorstellungen?
- Was waren ihre Motive für die Wahl des Studienfachs?
- Erzählen Sie etwas über sich selbst.
- Wo sehen Sie selbst Ihre Stärken und Schwächen?

# Carrick Academy Higher German Employability

## Bewerbungen

### **Peter Brandt, Städtische Betriebe Dresden**

Die Bewerbungsunterlagen sollten ordentlich zusammengestellt und vollständig sein, also ein Anschreiben, einen lückenlosen Lebenslauf, ein Foto, das letzte Schulzeugnis und die Arbeitszeugnisse der letzten Arbeitgeber enthalten.

Es versteht sich von selbst, dass darin keine Fehler sein dürfen und dass sich Eselsohren und Fettflecken gar nicht gut verkaufen.

Wer in seiner Freizeit bei einem Verein mitarbeitet oder Theater spielt, sollte das ruhig erwähnen. Damit kann man zeigen, dass man über soziale Kompetenzen verfügt.

Aber bitte nicht übertreiben – und vor allem bei der Wahrheit bleiben

### **Heiner Stölter, Verband Deutscher Kreditinstitute**

Wer sich als neuer Mitarbeiter bewirbt, sollte sich im Vorfeld gut über das Unternehmen informieren, z.B. bei der Firma anrufen und sich nach weiteren Informationen erkundigen. Im Anschreiben und im Gespräch sollten die Interessenten zeigen, wofür sie sich bei der Firma besonders interessieren und mit welchen Tätigkeiten sie vielleicht schon vertraut sind.

Wir achten also nicht nur auf Fachwissen, sondern auch auf Engagement und Motivation. Wer zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen wird, sollte natürlich und gepflegt auftreten. Dort kann der Bewerber den Arbeitgeber dann von seinen Qualitäten überzeugen.

### **Beata Gräser-Kamm, Reiseallianz Österreich**

Personalbüros erhalten täglich Bewerbungen. Einige Bewerber schicken ihre Unterlagen per Post an die Firmen, andere Unternehmen erwarten von den Interessenten eine Online-Bewerbung. Man sollte sich informieren, welche Unterlagen jeweils gefordert sind. Bei allen Bewerbungen kommt es darauf an, dass die Unterlagen nicht nur formal korrekt sind, sondern auch Interesse für den Bewerber wecken. Das Schreiben sollte auf die Frage antworten: „Warum sollen wir ausgerechnet Sie nehmen?“

Für Gespräche ist empfehlenswert, vorher in einem Rollenspiel zu trainieren, wie man seine Stärken am besten einbringt.



# Carrick Academy

## Higher German

### Employability

## Bewerbungen

### Übung 1

Find the German for the following vocabulary:

- |                     |                      |
|---------------------|----------------------|
| a. put together     | h. to inquire about  |
| b. complete         | i. subject knowledge |
| c. school report    | j. interview         |
| d. it's obvious     | k. to receive        |
| e. to mention       | l. daily             |
| f. colleague        | m. recommended       |
| g. in the run-up to | n. to include        |

### Übung 2

Answer the following questions in English.

1. Which items does Peter Brand say that should be included with your application?
2. What does he say you should avoid?
3. By mentioning your free-time activities, what can you show?
4. What is the final piece of advice given by Peter Brand?
5. What does Heiner Stölter say you should do to find out more about the company?
6. What should your interests show during the application and interview process?
7. According to Beate, what two ways do companies accept applications?
8. What does she say about the documents?
9. What question should be addressed when writing?
10. How does she say you can prepare for your interview?

### Übung 3

Translate the underlined section into English.

### Übung 4

In the text, there are a number of examples of the construction **nicht nur..., sondern auch**

Ich lerne **nicht nur** Deutsch, **sondern auch** Französisch.

Translate the following sentences into German.

- a. I play not only football, but also badminton.
- b. I am not only independent, but also motivated and engaged.
- c. He is not only arrogant, but also lazy.
- d. They have not only been to Paris, but also Rome and London.
- e. I have not only worked as a teacher, but also as a train driver.



# Carrick Academy Higher German Employability

## Spanisch hören, Deutsch sprechen

„Für die Europäische Union übersetze ich aus dem Spanischen, Englischen und Französischen ins Deutsche“, erzählt die 33-Jährige. Dabei bedeutet simultan, dass sie die Wörter in der Fremdsprache hört und zugleich für die deutschen Abgeordneten übersetzt. Konsekutiv würde bedeuten, dass sie die Beiträge der Abgeordneten auf einem Block notiert und nach einer Redepause für die Muttersprachler übersetzt.



Anja Rütten arbeitet für das Europäische Parlament. Während der Sitzungen kann es sein, dass die 33-Jährige innerhalb bei einer Stunde drei Fremdsprachen anwendet und für die Angeordneten aus Deutschland übersetzt. Bei jedem Einsatz gibt es ein neues, oft komplexes Thema zu bearbeiten.

Aus dem Ärmel schüttelt die promovierte Dolmetscherin Vokabeln aus der Schuh- oder Chemiebranche allerdings nicht. „Für jeden Einsatz brauche ich etwa einen Tag zur Vor- und Nachbereitung.“ Zur Vorbereitung liest sie sich in das jeweilige Thema ein. Nach dem Einsatz setzt sie sich in Wasserberg an den Schreibtisch und notiert die neu gelernten Wörter mit der deutschen Übersetzung in ein Terminologie-Programm am Computer.

Spanisch ist ihre aktive Sprache. Englisch und Französisch hingegen setzt die 33-Jährige als passive Sprachen ein. Das bedeutet, dass sie ausschließlich aus der Fremdsprache in die Muttersprache übersetzt. „Wer bei der EU arbeiten will, sollte möglichst viele Sprachen passiv beherrschen.“

Anja Rütten hat an der Universität Saarbrücken studiert. Sie hat Spanisch als erste Fremdsprache und Französisch als zweite belegt. In Englisch hat sie freiwillig Übungen besucht.

Anja Rütten hat viel Zeit in der Dolmetscherkabine an der Uni verbracht. Zuerst haben die Studenten das sogenannte Shadowing geübt und simultan vom Deutschen ins Deutsche gedolmetscht. „Damit haben wir die Situation geübt, gleichzeitig zuzuhören und zu reden“, erklärt die Diplom-Dolmetscherin.

Die 33-Jährige hat schon früh gewusst, dass sie im Bereich Sprachen arbeiten möchte. „Sprachen sind mir immer zugeflogen“, erinnert sie sich. „Schon in der Schulzeit habe ich mich so öfters in einer Art Dolmetscherrolle wieder gefunden, sei es unter Mitschülern beim Schüleraustausch oder bei geschäftlichen Terminen meines Vaters.“ Sie fühlte sich wohl in der Rolle. Ein gutes Gedächtnis, die Lust, sich ständig in neue Themen einzuarbeiten, Kontaktfreudigkeit und auch die Gabe, gut mit sich zurechtzukommen, sind wichtige Eigenschaften, die Dolmetscher brauchen ... Nur Spaß an der Sprache zu haben, reicht für den Job nicht aus.“

# Carrick Academy

## Higher German

### Employability

## Spanisch hören, Deutsch sprechen

### Übung 1

Answer the following questions in German:

1. Lesen Sie den ersten Absatz und erklären Sie mit Ihren eigenen Wörtern den Unterschied zwischen einer simultanen und einer konsekutiven Übersetzung.
2. Welche Methode wird in Brüssel benutzt? Warum? Was sind die Vor- und Nachteile beider Methoden?
3. Wie bereitet sich Anja Rütten auf neue Themen vor? Was macht sie nachher?
4. Unterscheiden Sie zwischen den drei Sprachen, die Anja Rütten spricht. Was für einen Tipp gibt es Leuten, die bei der EU dolmetschen wollen?
5. Was muss man zuerst lernen, wenn man dolmetschen will?
6. Was für „Dolmetscherrollen“ hat Anja vor ihrem Studium übernommen?
7. Erklären Sie mit Ihren eigenen Worten die nötigen Fähigkeiten eines Dolmetschers:
  - ein gutes Gedächtnis
  - die Lust, sich ständig in neue Themen einzuarbeiten
  - Kontaktfreudigkeit
  - die Gabe, gut mit sich zurechtzukommen.
8. Sind Sie überrascht, dass Spaß an der Sprache für den Job nicht ausreicht? Warum (nicht)?

### Übung 2

Find the German for:

- |  |                      |
|--|----------------------|
| a. the European Union                  | i. vocabulary        |
| b. to translate                        | j. preparation       |
| c. MP                                  | k. exercises         |
| d. contributions                       | l. to practice       |
| e. the European Parliament             | m. came easily to me |
| f. meeting                             | n. school exchange   |
| g. topic                               | o. qualities         |
| h. to produce something just like that | p. interpreter       |

### Übung 3

Translate the underlined section into English.

### Übung 4

Und du? Sprichst du auch eine Fremdsprache? Warum ist für dich eine Fremdsprache wichtig? Hast du schon deine Deutschsprachkenntnisse eingesetzt? Kann eine Fremdsprache dir beruflich helfen?

**Schreibe 120-150 Wörter zu diesen Fragen!**

# Carrick Academy Higher German Gleichberechtigung

## Mädchen und Jungs

Das Grundgesetz, wie die Deutschen ihre Verfassung nennen, legt fest, dass Männer und Frauen gleich sind. Aber sind sie das wirklich?

Viele Untersuchungen zeigen, dass Mädchen besser sind in der Schule. Im Durchschnitt haben sie die besseren Noten. Mädchen erreichen häufiger als Jungs einen höheren Bildungsabschluss. Aber dieser Vorteil endet mit dem Einstieg in das Berufsleben. Im Durchschnitt verdienen Frauen für die gleiche Arbeit ca. 23 % weniger als ihre männlichen Kollegen. In den 30 führenden börsennotierten Firmen in Deutschland liegt der Frauenanteil in der Führungsetage unter 5%. Daran hat ein halbes Jahrhundert Frauenbewegung nichts ändern können. Derzeit wird sogar diskutiert, die Frauenquote gesetzlich vorzuschreiben.



Wie sieht es also heute mit Berufswahl und Arbeitsplatz bei den Mädchen und Jungen aus? Viele Mädchen möchten später einmal in sozialen oder erzieherischen Berufen arbeiten, zum Beispiel als Lehrerin, Kindergärtnerin oder Krankenpflegerin, während Jungen oft von einer Tätigkeit als Mechaniker, Handwerker oder Ingenieur träumen. Der Beruf der Bankkauffrau und des Bankkaufmanns ist für Mädchen und Jungs gleichermaßen attraktiv.

Auch von einer Karriere als Popstar oder Model träumen viele Jugendliche. Das liegt vor allem an dem Erfolg der zahlreichen Castingshows im deutschen Fernsehen. Zu den bekanntesten dieser Shows zählen „Deutschland sucht den Superstar“ und „Germany’s next Topmodel“. Shows wie diese eröffnen für Jugendliche neue Berufsperspektiven und wecken den Wunsch, berühmt und bekannt zu werden. Doch nur für wenige werden die Träume von einer Karriere als Popstar, Model oder Tänzer Realität. Denn bei der Berufswahl müssen Wünsche und Erwartungen mit den eigenen Begabungen und Fähigkeiten abgeglichen werden.

Welche anderen Unterschiede gibt es? Mädchen schreiben mehr SMS, Emails und telefonieren häufiger. Sie pflegen Beziehungen aktiver als Jungs. Und wenn es um die Liebe geht? Sie sind romantischer.

**Carrick Academy  
Higher German  
Gleichberechtigung**

**Mädchen und Jungs**

**Übung 1**

Find the German for:

- |                  |                     |
|------------------|---------------------|
| a. German law    | i. proportion       |
| b. constitution  | j. written into law |
| c. equal         | k. success          |
| d. studies       | l. expectations     |
| e. on average    | m. talent / gift    |
| f. advantage     | n. differences      |
| g. world of work | o. relationship     |
| h. colleague     |                     |

**Übung 2**

Answer the following questions in English:

1. What does the opening paragraph ask us?
2. What does text say about the average earnings of men and women?
3. How many women are in senior management positions?
4. What types of jobs do men and women want to do?
5. Which job is attractive to both sexes?
6. Why do many young people dream of a career as a pop star or a model?
7. What differences are there between boys and girls in the final paragraph?

**Übung 3**

Translate the underlined section into English.

# Carrick Academy Higher German Gesellschaft

## EU will gleiche Chancen für Frauen

**Unter den Chefs von großen Firmen gibt es viel weniger Frauen als Männer. Das finden viele Politiker ungerecht. Die EU will das jetzt mit einem Gesetz ändern.**

Jungen und Mädchen gehen gemeinsam in die Schule. Sie lernen gemeinsam, bekommen vergleichbare Schulnoten. Und später studieren auch genauso viele Männer und Frauen an der Universität. Dort lernen sie, was man wissen muss, um im Beruf erfolgreich zu sein. In den Firmen müsste es dann doch eigentlich auch genauso viele Frauen und Männer unter den Chefs geben.



Tatsächlich sind in Deutschland aber neun von zehn Chefs männlich. Schuld daran sind Vorurteile gegenüber Frauen, zum Beispiel dass sie nicht so hart arbeiten oder nicht so durchsetzungsfähig sind. Auch dass Frauen Kinder bekommen und ihnen die Zeit mit der Familie wichtig ist, wird ihnen oft nachteilig ausgelegt und behindert ihre Karriere.

Viele Menschen finden das ungerecht. Einige Politiker fordern schon lange ein Gesetz, das Firmen zwingt, mehr Frauen als Chefs zu beschäftigen. Geschehen ist bisher aber nichts. Jetzt hat die Europäische Union Pläne für ein solches Gesetz vorgelegt. Wird es beschlossen, müssen ab dem Jahr 2020 mindestens vier von zehn so genannten Aufsichtsräten Frauen sein.

Aufsichtsräte sind auch so etwas wie Chefs. Sie gehören zu den wichtigsten Führungspersonen in Aktiengesellschaften, also in großen Unternehmen wie Volkswagen, Siemens oder Telekom. Dort überwachen sie die Arbeit des so genannten Vorstandes, dessen Mitglieder das Unternehmen leiten. Auch in den Vorständen gibt es bisher viel zu wenige Frauen. Das will die EU aber vorerst nicht mit einem Gesetz ändern.

**Carrick Academy  
Higher German  
Gesellschaft**

**EU will gleiche Chancen für Frauen**

**Übung 1**

Find the German for:

- |                |                           |
|----------------|---------------------------|
| a. company     | i. boss                   |
| b. politicians | j. the blame              |
| c. unfair      | k. prejudice              |
| d. law         | l. to hinder              |
| e. together    | m. to force               |
| f. comparable  | n. supervisory board      |
| g. grades      | o. public limited company |
| h. successful  | p. member                 |

**Übung 2**

Answer the following questions in English:

- What do many politicians find unfair?
- How does the EU want to change this?
- Reading paragraph two, what does the author say about boys and girls at school?
- What is his logical conclusion at the end of the paragraph?
- In the next paragraph, how does the reality in Germany contradict this?
- What explanation is given to account for this difference?
- What does the EU want to happen from 2020?

**Übung 3**

Translated the underlined section into English.

# **Carrick Academy Higher German Gleichberechtigung**

## **Alles unter einem Dach**

„Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauung benachteiligt oder bevorzugt werden. Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.“

**Das Grundgesetz**

### **Wir haben vier Bewohner eines Berliner Hochhauses interviewt. Die Frage: Fühlen Sie sich benachteiligt?**

Mein ganzes Leben lang habe ich als Hausfrau gearbeitet. Da mein Ehemann einen anstrengenden Beruf hatte, musste ich den Haushalt führen und für unsere Kinder sorgen. Gleichberechtigung war für mich überhaupt kein Thema. Wir haben das einfach akzeptiert. Seit seinem Tod ist mir jedoch klar, dass wir einen Fehler gemacht haben. Er hatte natürlich eine Rente von der Firma, aber sie konnte nicht auf meinen Namen übertragen werden. Wie soll ich alleine zurechtkommen? Das hat mich derart geärgert, dass ich mich jetzt für die Rechte von verheirateten Frauen engagiere.



**Hildegard, 84**

In der sogenannten schwulen Hauptstadt Europas leben wir seit einem Jahrzehnt praktisch als Ehepaar zusammen. Ob wir uns benachteiligt fühlen? Na ja, im täglichen Leben eigentlich nicht. Wir haben die gleichen Rechte wie alle. Das einzige, worüber wir uns früher aufgeregt haben, war nur, dass die sogenannte Homoehe in Deutschland noch nicht eingeführt worden war. Unsere Beziehung sollte vor dem Gesetz genau so viel gelten wie eine heterosexuelle Partnerschaft.

**Werner, 35, und Axel, 32**

Wenn man auf den Rollstuhl angewiesen ist wie ich, muss man sich mit seiner Situation auseinandersetzen. Zum Glück funktioniert der Fahrstuhl in unserem Wohnblock fast immer. Ab und zu habe ich in der Stadt Schwierigkeiten, wenn zum Beispiel eine Tür zu eng ist oder wenn ich meinen Wagen nicht parken kann. Ansonsten gibt es wenige Probleme für mich. Mein Job ist gesetzlich gesichert und ich verdiene genug, um ein selbstbestimmtes Leben zu führen.

**Ella, 45**

In unserer Schule ist eine neue Regel eingeführt worden. Wir dürfen nämlich keine Sprache außer Deutsch im Schulhof sprechen. Das ist doch gesetzwidrig, oder? Wenn ich mit meinen afghanischen Freunden in der Pause plaudere, wollen wir unbedingt unsere Muttersprache hören. Ich kann es aber verstehen, weil wir jetzt in einer neuen Heimat wohnen und die Landessprache beherrschen müssen, um im Leben eine gute Chance zu haben.

**Hama, 16**



**Carrick Academy**  
**Higher German**  
**Gleichberechtigung**

**Alles unter einem Dach**

**Übung 1**

Translate the underlined section into English.

**Übung 2**

Find the German for:

- |              |                  |
|--------------|------------------|
| a. housewife | i. in daily life |
| b. husband   | j. introduced    |
| c. household | k. partnership   |
| d. death     | l. luckily       |
| e. to manage | m. difficulties  |
| f. rights    | n. illegal       |
| g. gay       | o. to chat       |
| h. decade    | p. to master     |

**Übung 3**

Read the texts and choose the correct answer. Justify your answer using the text.

**1. Hildegard ist...**

- a. geschieden.
- b. verwitwet.
- c. zum zweiten mal verheiratet.

**2. Sie hat...**

- a. ihre Meinung zum Thema Gleichberechtigung geändert.
- b. keine Meinung zum Thema Gleichberechtigung.
- c. die gleiche Meinung wie früher.

**3. Werner und Axel...**

- a. haben sich vor kurzem kennengelernt.
- b. fühlen sich in Berlin wohl.
- c. wollen von Berlin wegziehen.

**4. Sie wollten früher...**

- a. heterosexuell sein.
- b. getrennt wohnen.
- c. heiraten.

**5. Ella ist...**

- a. taub.
- b. sehbehindert.
- c. gehbehindert.

**6. Sie ist...**

- a. mit ihrer Situation zufrieden.
- b. oft frustriert mit ihrem Leben.
- c. draußen sehr ängstlich.

**7. Sie...**

- a. wurde letztes Jahr gekündigt.
- b. kann ihre Stelle nicht verlieren.
- c. bekommt einen zu niedrigen Lohn.

**8. Hama...**

- a. ist wahrscheinlich zweisprachig.
- b. muss die Sprache seiner Heimat noch lernen.
- c. unterhält sich ungern mit seinen Freunden.

**9. Er...**

- a. akzeptiert die neue Schulregel.
- b. kämpft gegen die neue Schulregel.
- c. findet die neue Schulregel sinnlos.

**10. Er wird wahrscheinlich...**

- a. nach Afghanistan zurückziehen.
- b. in Deutschland bleiben.
- c. in ein anderes europäisches Land umsiedeln.

# Carrick Academy Higher German Politik

## Angela Merkel - Schnelle Karriere in der Politik

**Angela Merkel ist eigentlich Forscherin. 1989 engagierte sie sich erstmals in der Politik. Ab diesem Zeitpunkt ging es mit ihrer politischen Karriere ganz schnell.**

Angela Merkel ist die Vorsitzende der CDU. Seit dem Jahr 2005 ist sie zudem die deutsche Bundeskanzlerin. Weil Angela Merkel für Deutschland so wichtig ist, passen ständig Leute auf sie auf. Die Personenschützer sind sogar dabei, wenn sie einkaufen geht, Rad fährt oder im Garten arbeitet. Das macht sie nämlich gern, wenn sie mal Freizeit hat. Manchmal kocht sie auch für ihren Mann Joachim Sauer, zum Beispiel Rouladen oder Kartoffelsuppe. Sie liest auch gerne Bücher.



Angela Merkel ist 59 Jahre alt. Geboren ist sie in Hamburg in Norddeutschland. Hamburg gehörte damals zur Bundesrepublik Deutschland (abgekürzt: BRD). Zu der Zeit gab es zwei deutsche Staaten. Neben der BRD war das die DDR. Der Vater von Angela Merkel - Horst Kasner - ging Anfang der 1950er Jahre in die DDR, um dort als Pfarrer zu arbeiten. Deswegen ist Angela Merkel ebenfalls dort aufgewachsen. Ihre Mutter war von Beruf Lehrerin.

Angela Merkel war in der Schule sehr gut in Mathe und in Russisch. Sie studierte später Physik und arbeitete als Forscherin. Seit 1989 ist sie in der Politik tätig, 1990 trat sie in die CDU ein. Bereits ein Jahr später durfte sie als Ministerin für Frauen und Jugend erstmals in einer deutschen Regierung mitarbeiten. Nach der Wahl 1994 wurde sie Umweltministerin und im Jahr 2000 Vorsitzende ihrer Partei. Fünf Jahre später wurde sie Bundeskanzlerin.

Angela Merkel hat zwei Mal geheiratet. Mit ihrem Mann Joachim Sauer lebt sie in einer Wohnung in Berlin. Kinder hat sie nicht, ihr Ehemann schon. Aus seiner ersten Ehe hat er zwei Söhne, die bereits erwachsen sind. Auch sie gehören natürlich zu Angela Merkels Familie.

**Carrick Academy**  
**Higher German**  
**Politik**

**Angela Merkel - Schnelle Karriere in der Politik**

**Übung 1**

Write in English what the article is about.

**Übung 2**

You will not find all of the verbs in their current form in the dictionary: Fill out the table below.

	Tense	Infinitive form	Meaning
passen Leute ständig auf sie auf	present	aufpassen	
ging =			
ist... aufgewachsen =			
1990 trat sie in die CDU ein =			

**Übung 2**

True or False

1. Ihr Mann kocht gern für sie.
2. Ihr Vater war Pfarrer
3. Sie ist in Westdeutschland aufgewachsen
4. Sie hat zweimal geheiratet
5. Sie hat zwei Söhne aus ihrer ersten Ehe.

**Übung 3**

Translate into English

Angela Merkel war in der Schule sehr gut in Mathe und in Russisch. Sie studierte später Physik und arbeitete als Forscherin. Seit 1989 ist sie in der Politik tätig, 1990 trat sie in die CDU ein.

**Übung 4**

Translate into German

Mr Kirk was very good at maths and languages at school. He later studied French and German and worked as a translator in Switzerland. Since 2010 he has been a teacher in Maybole.